

Lebenswelt Dorf- Handlungsfeld Region



Was ist eigentlich der Ländliche Raum?

Rural Europe, as it is generally understood, extends across regions, landscapes of natural countryside, farmland, forest, villages, pockets of industrialisation and regional centres ...home to a great wealth of natural resources, habitats and cultural traditions.....(EU-Commission, 1997).

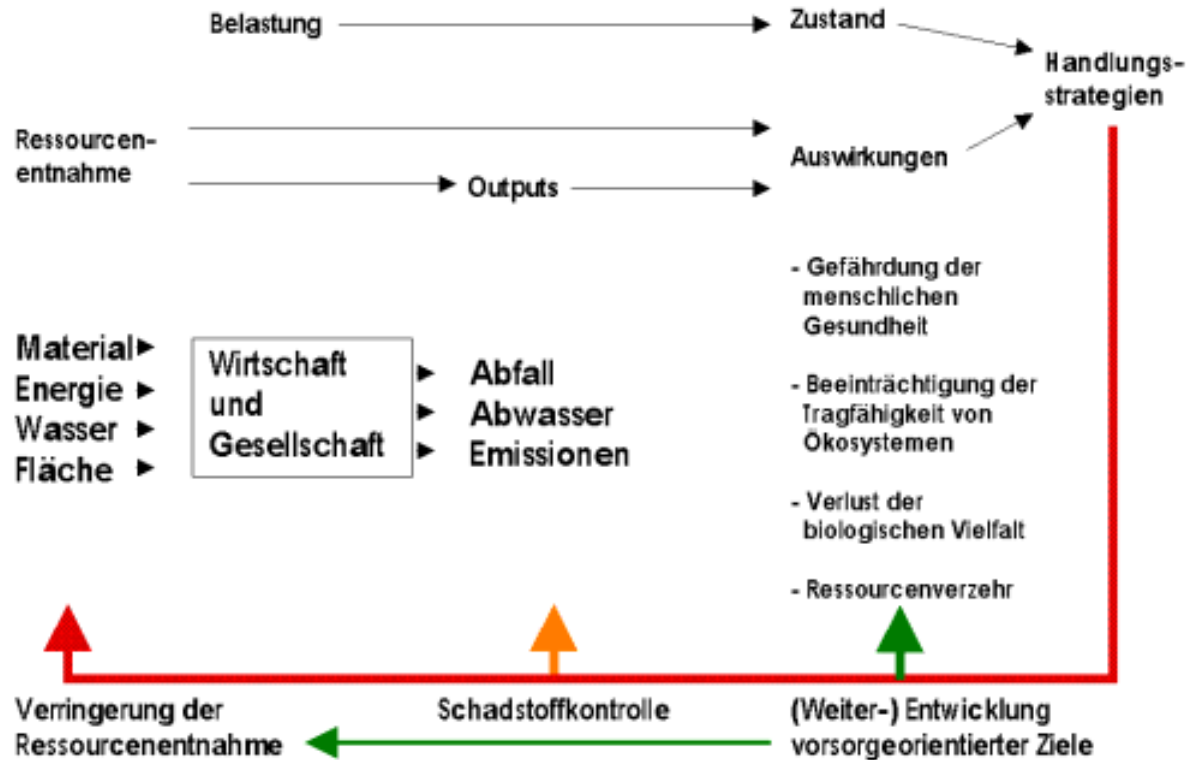
Ländlicher Raum ist nicht gleich Ländlicher Raum

- Ballungsraumnähe
- Gunststandort, Grenzstandorte
- Bedeutung der Landwirtschaft als Wirtschaftsfaktor

Dörfer und Regionen gehören zusammen

- Stoffhaushalte materiell
- Energieflüsse/ Energiekreisläufe
- Wertschöpfungsketten und -schwerpunkte

Stoff- und Energiehaushalt einer Region



Komplementäre Strategien der Umweltenlastung: Schadstoffkontrolle zur Abwehr erkannter Gefahren, Minimierung der Ressourcenentnahme als vorsorgeorientierte Strategie der Gefahrenvermeidung. Quelle: BUND; Misereor (Hrsg.), 1996: Zukunftsfähiges Deutschland: ein Beitrag zu einer global nachhaltigen Entwicklung, S. 45, Berlin. (verändert)

Dörfer heute- Charakterisierung

- Plural
- Soziale Netzwerke über das Dorf hinausgreifend/
Teillebensraum
- Freiheit der Beziehungswahl
(Hainz, 1999)
- Ländliche Kultur entwurzelt
- Landwirtschaft im Umbruch
- Verlust an Bindungen
(Hauss et al., 2006)

Problemanzeigen und Herausforderungen

- Peripherisierung Ländlicher Räume (LR) ungleiche Verhältnisse, Verödung)
- Demographische Entwicklung
- Mobilität/Erreichbarkeit urbaner Zentren
- Schlechtere Infrastruktur
- Intensive und internationalisierte Landwirtschaft
- Soziale Netzwerke

Demographischer Wandel

Quelle: Büro für Technikfolgenabschätzung beim Dt. Bundestag, 2005

	Bevölkerung, Mill.	unter 20 in %	20-59 in %	60 und älter, %
2001	82,4	20,9	55,0	24,1
2010	83,1	18,7	55,7	25,6
2030	81,2	17,1	48,5	34,4

Dörfer und Regionen in der politischen Diskussion

- Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)
- Lissabon/Göteborgstrategie der EU
- Ziele Raumordnung (ROG 1965 ff)
 - Vergleichbar gute Lebensbedingungen
 - Regional unterschiedliche Landschaften/
Wettbewerbsfähigkeit
- NRW Programm Ländlicher Raum 2006
 - Wettbewerbsfähigkeit
 - Umwelt und Landschaft
 - Lebensqualität und Diversifizierung
Wirtschaft

Soziale Dimensionen der Dörfer

- Grundversorgung
 - Lokale Selbstverwaltung
 - Infrastrukturentwicklung
- Bildungs- und Kulturaufgaben
- Soziale Aufgaben
- Wirtschaftliche Entwicklung
- Bereitstellung kollektiver Güter

Dörfliche Gemeinschaften

Früher

Hilfsgemeinschaften auf
Gegenseitigkeit,
Landwirte

Traditioneller
Lebensstile,
Hierarchien, Herkunft

Heute

Ökonomisierung der
Betriebe und des
dörflichen Lebens

Landwirtschaft als Teil
eines internationalen
Marktes

Soziale Dimension- Perspektiven

- Kein zurück mehr zum sozialen Dorf früherer Zeiten
- Zurückgewinnung von rel. Autonomie und Selbstbestimmung
- Wir –Gefühl als unser Dorf stärken: für eine gemeinsame Identität
- Nachhaltige Entwicklung der Dörfer und Regionen- neue Wertschöpfung

Unser Dorf soll schöner werden- unser Dorf hat Zukunft

Bürgerinnen und Bürger und alle in ihren Gemeinden Verantwortlichen sollen durch den Wettbewerb motiviert werden,

- - gemeinsam Zukunftsperspektiven zu entwickeln und nachhaltig umzusetzen,
- - die lokalen Potentiale vor Ort zu erfassen und zu erschließen,
- - das soziale und kulturelle Leben im Dorf zu stärken,
- - die individuellen dörflichen Strukturen einschließlich der erhaltenswerten historischen Bausubstanz zu sichern und weiter zu entwickeln,
- - die Belange von Natur- und Umwelt bei der Erhaltung der Kulturlandschaft und der Entwicklung des Dorfes als Wohn-, Wirtschafts- und Erholungsstandort in der Region bewusst zu machen und zu stärken. (Oldenburg, Landkreis, 2005)

Ökologische Dimension

- Landwirtschaft und Biodiversität
- Landwirtschaft und Ressourcenqualität (Wasser)
- Landschaftsgestaltung
- Landwirtschaftliche Produktionsverfahren: intensiv, extensiv, ökologisch/ Energie
- Flächenverbrauch/ -konkurrenzen

Ökologische Dimension- Perspektiven

- Nachhaltige und ökologisch orientierte Produktion
- Ressourcen- und Flächenmanagement
- Biomassestrategie

Ökonomische Dimension

- Intensive, mechanisierte, weltmarktorientierte Landwirtschaft
- Dorfsituationen unterschiedlich bezüglich Gewerbe und Industrie, Handel und Verwaltung
- Flächeninanspruchnahme/ Gewerbegebiete

Ökonomische Dimension- Perspektiven

- Förderung der Rand- und Rahmenbedingungen: *Tourismus*: Infrastruktur, Dienstleistung, Ausgestaltung
- Clusterinitiativen: Netzwerk aus Wirtschaft, Wissenschaft und andere: *Milchwirtschaft*
- Länderprogramme: Ländlicher Raum, EFRE, ESF

Einige Schlussfolgerungen

- Dorf ist aktiver Kristallisationskern für Erneuerung und Gestaltung LR
- Integrierte Ländliche Entwicklung: sozial, ökologisch, ökonomisch/ Aufbaustrategie
- Eigeninitiative: Projekte, Initiativen/ Profil und Beteiligung
- Wiedergewinnung des Wir -Gefühls

Danke für die Aufmerksamkeit!